

Bahnbau

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **32 (1884)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V. Bahnbau.

A. Bauten an den im Betrieb befindlichen Linien.

Im Bahnhof Winterthur wurden noch einige Ergänzungsarbeiten an der Lind- und Haldenstrasse ausgeführt. Um den vielfachen Klagen über Hemmung des Verkehrs auf dem Niveauübergang der Zürcherstrasse abzu- helfen, wurde ein Projekt für Erstellung eines Fussgängerdurchlasses neben dem Niveauübergang ausgearbeitet, und nachdem die Pläne von den Behörden genehmigt worden waren, Vorbereitungen zu dessen Ausführung getroffen, mit dem Beginn der Baute jedoch auf ausdrückliches Ansuchen des Bauamtes der Stadt Winterthur bis auf Weiteres zugewartet. Bezüglich der übrigen zur Ausführung gelangten Objekte verweisen wir auf die Beilage der Baurechnung.

In Horgen wurden zur Sicherung der Bahn zu Lasten der Spezialrechnung „Definitive Stationsanlage Horgen“ noch einige Uferbauten erstellt. Ferner wurden verschiedene Projekte für die definitive Stationsanlage Horgen ausgearbeitet.

An der linksufrigen Zürichseebahn wurden bei Kilometer 1,7 in Aussersihl und Kilometer 60,05 bei Näfels Wärterwohnhäuser errichtet, deren Verrechnung fällt aber in das laufende Jahr.

An der Luzernerlinie wurde auf der Station Gisikon eine centrale Weichen- und Signalstellung eingerichtet und auf der Station Cham ein neues Stumpengeleise erstellt.

Ferner wurden Vorbereitungen getroffen für Einrichtung von centraler Weichen- und Signalstellung für die Station Ebikon, für die Station Altstetten, für die südliche Abtheilung des Bahnhofes Schaffhausen, für die Abzwei- gung der linksufrigen Zürichseebahn und die Ausfahrt aus dem Rangirbahnhof auf die Aarauer Linie im Bahn- hof Zürich.

B. Transportmaterial, Werkstätten und Schiffswerften.

Der Ausbau der neuen Wagenreparatur- und Malerwerkstätte und der Kesselschmiede im Bahnhof Zürich wurde gänzlich vollendet und bei den neuen Werkstätten die Geleisanlage ergänzt.

Im Berichtsjahr wurde mit Genehmigung des Verwaltungsrathes beschlossen, eine Trajektanstalt auf dem Zürichsee zur Vermittlung des Güterverkehrs ab Wollishofen mit Stationen des rechten Seeufers zu errichten und einen für vier Eisenbahnwagen berechneten eingleisigen Trajektdampfer mit zwanzigpferdiger Compound-Schraubenschiffsmaschine neuester Konstruktion mit cylindrischem Hochdruckkessel, 42 m Decklänge, 6,7 m Breite in der Mitte, 2,25 m Höhe an den Seiten und 1,10 m Tiefgang bei 80 Tonnen Ladung anzuschaffen. Die Erstellung des Schiffes wurde der Firma Escher Wyss & Co. übertragen. Der Bau erfolgt auf unserer Werfte in Wollishofen. Der Ab- lieferungstermin ist auf Ende Mai 1885 festgesetzt.